

Informationen Ihrer Polizei

FAHRRAD - DIEBSTAHL

RÄDER RICHTIG SICHERN



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

DAS FAHRRAD RICHTIG SICHERN

Stabile Fahrradschlösser nutzen

Den besten Diebstahl-Schutz bieten stabile Ketten-, Bügel- oder Faltschlösser. Dünne Ketten-, Bügel-, oder Kabelschlösser lassen sich dagegen leicht mit einfachen Hilfsmitteln oder Werkzeugen wie Kombizange oder Seitenschneider „knacken“.

Speichenschlösser sind als Diebstahl-Schutz ebenfalls nicht ausreichend. Sie sollten Ihr Fahrrad nur dann damit sichern, wenn Sie das abgestellte Fahrrad noch im Blickfeld haben, zum Beispiel wenn Sie kurz zum Bäcker gehen. Das Schloss sollte groß genug sein, um das Rad an einem festen Gegenstand anzuschließen, zum Beispiel an einem Fahrradständer oder an einem Laternenpfahl.

Achten Sie beim Kauf auf Qualität: Wählen Sie ein zertifiziertes Schloss mit massivem Schließsystem aus hochwertigem Material, zum Beispiel durchgehärtetem Spezialstahl. Rechnen Sie mit circa fünf bis zehn Prozent des Fahrradpreises für den Kauf eines guten diebstahlsicheren Fahrradschlösses. Dabei gilt: Je leichter und teurer ein Rad, desto schwerer und teurer sollte das Schloss sein.



^ Stabile falt-, bügel-, oder Kettenschlösser sind der beste Diebstahlschutz.

EIN GUTES SCHLOSS FINDEN

Für Fahrradschlösser gibt es im Handel keine verbindlichen Sicherungsklassen, an denen sich Verbraucher orientieren können. Viele Hersteller haben ihre Schlösser zwar nach Sicherungsklassen farblich gekennzeichnet, doch diese unterscheiden sich von Hersteller zu Hersteller.

- › Hilfe bei der Suche nach einem guten Schloss finden Interessierte beim Verband der Schadensversicherer (VdS). Dieser bietet auf seiner Website www.vds-home.de in der Rubrik „Einbruch & Diebstahl“ unter dem Stichwort „Fahrradschlösser“ eine Übersicht über VdS-getestete und zertifizierte Zweiradschlösser. Diese werden in den VdS-Labors umfangreichen und strengen Tests unterzogen. VdS geprüfte Zweiradschlösser werden in die Klassen A (Fahrräder) und B (Motorräder) eingestuft. Produkte mit dem Zusatzzeichen „+“ (z.B. Klasse B+) sind zum Anschluss eines Fahrrades an einen festen Gegenstand, z.B. ein Geländer, geeignet.
- › Auch beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club www.adfc.de finden Interessierte hilfreiche Informationen über Fahrradschlösser.
- › Die Stiftung Warentest veröffentlicht regelmäßig Tests von Fahrradschlössern: www.test.de.

Fahrrad immer anschließen, nicht nur abschließen

Schließen Sie den Fahrradrahmen immer an einen festen Fahrradständer oder einen anderen fest verankerten Gegenstand an. Auch wenn Sie nur kurz abwesend sind.

Nur das Vorder- und Hinterrad zu blockieren, reicht als Schutz vor Dieben nicht aus. Diese können blockierte Fahrräder mühelos wegtragen oder verladen. Das gilt auch für das Abstellen von Fahrrädern in Fahrradabstellräumen.

Meiden Sie dunkle Ecken, einsame Plätze oder schlecht einsehbare Straßen. Auch Öffentlichkeit kann vor Dieben schützen.

Im Treppenhaus und Keller gilt: Schließen Sie Ihr Fahrrad immer an beziehungsweise ein. Ist dies nicht möglich, schließen Sie einfach mehrere Räder aneinander und achten Sie darauf, dass die Zugangstüren abgeschlossen sind.

Fahrradteile (Vorder- und Hinterrad) ebenfalls sichern

Sichern Sie auch einzelne Fahrradteile wie das Vorder- und Hinterrad, indem Sie diese zum Beispiel gemeinsam mit dem Rahmen an einem festen Gegenstand anschließen. Oder Sie ersetzen die handelsüblichen Schnellspanner, mit denen Vorder- und Hinterrad, bzw. Sattel befestigt sind, mit codierten Verschraubungen, die sich nur mit dem passenden Zentralcodeschlüssel öffnen lassen.



^ Das Fahrrad immer an einem festen Gegenstand anschließen, möglichst auch Vorder- und Hinterrad.

Fahrrad-Diebstahlschutz mit GPS-Tracking

Eine weitere Möglichkeit Fahrräder gegen Diebstahl zu schützen, ist das Anbringen eines versteckten Senders am Rad. Diese Sender, so genannte GPS-Tracker, alarmieren den Besitzer per SMS auf das Mobiltelefon, wenn das abgestellte Fahrrad bewegt wird. Zudem übermitteln sie laufend den aktuellen Standort des Fahrrads.

Wird ein Rad gestohlen, erfährt der Besitzer über den Sender den Standort seines Rades. Er sollte sich aber niemals allein auf die Suche nach seinem Drahtesel machen, sondern unbedingt die Polizei einschalten.



GPS-Systeme eignen sich besonders für Elektrofahrräder. Sie sollten über folgende Alarmfunktionen verfügen:

- › Der Standort des Rades sollte über das Mobiltelefon angezeigt werden.
- › Wenn das Rad bewegt wird, sendet der GPS-Tracker einen Alarm an das Mobiltelefon des Besitzers.
- › Wenn das Rad einen zuvor festgelegten Umkreis (Geo-Fence) verlässt, löst der GPS-Tracker Alarm aus.

ELEKTROFAHRRÄDER (E-BIKES, PEDELECS)

Viele Elektrofahrräder (E-Bikes, Pedelecs) haben ein Rahmenschloss, das allerdings nicht als Diebstahl-Schutz reicht. Diebe können die Fahrräder trotz Sicherung mit dem Rahmenschloss einfach wegtragen oder sogar auf dem Vorderrad wegrollen.

Als E-Bike- bzw. Pedelec-Fahrer sollten Sie Ihr Rad deshalb nicht nur mit dem Rahmenschloss sichern, sondern zusätzlich Vorder- und Hinterrad, inklusive Rahmen, mit einem stabilen Fahrradschloss an einen festen Gegenstand anschließen. Am besten möglichst weit vom Boden entfernt, damit Diebe den Bolzenschneider nicht auf dem Boden absetzen können, um das Schloss mit Hilfe ihres Körpergewichts zu knacken.

Nehmen Sie wertvolle Zubehörteile wie den Akku unbedingt mit. Ohne Akku ist das Rad praktisch wertlos. Ist Ihnen das zu umständlich, sichern Sie den Akku unbedingt mit einem zusätzlichen stabilen Schloss gegen Diebstahl. Die Akku-Schlösser, die viele Elektrofahrräder haben, reichen nicht als Diebstahl-Schutz.

Angesichts des hohen Wertes von Elektrofahrrädern sollten Sie generell mehrere Schlösser zur Diebstahlsicherung einsetzen.

DAS WIEDERAUFFINDEN ERLEICHTERN

Das Fahrrad individuell kennzeichnen

Wird ein Fahrrad gestohlen, benötigt die Polizei alle verfügbaren Kennzeichen, um das aufgefundene Fahrrad zweifelsfrei identifizieren zu können. Dazu gehören beispielsweise die individuelle Rahmennummer sowie Marke und Typ.

Die Rahmennummer

Die individuelle Rahmennummer ist bei vielen in Deutschland verkauften Fahrrädern in den Rahmen eingraviert, eingeschlagen oder anderweitig fest mit dem Rahmen verbunden. In der Regel ist sie in der Nähe des Tretlagers, des Sattels oder des Steuerkopfes zu finden.

Es ist wichtig, dass Sie die Rahmennummer in einem Fahrradpass notieren, damit Sie diese bei einem Diebstahl schnell zur Hand haben. Viele Händler stellen beim Fahrradkauf einen Fahrradpass mit der individuellen Rahmennummer aus. Fragen Sie nach.

HINWEIS

An manchen Fahrrädern – vor allem aus dem Versand- und Kaufhaushandel – finden sich möglicherweise auch Bestell-, Artikel- oder Teilenummern, die nicht individuell vergeben werden und deshalb für die Sachfahndung ungeeignet sind.

Das Rad codieren lassen oder anders individuell kennzeichnen

Beim Codieren wird mit Hilfe einer Graviermaschine oder einem speziellen Aufkleber dauerhaft ein bestimmter Code am Fahrrad angebracht. Dieser Code enthält die verschlüsselte Wohnanschrift des Eigentümers. Polizeidienststellen und Fundämter können so schnell ermitteln, wo der Besitzer des aufgefundenen Rads wohnt, ohne lange polizeiliche Fahndungsdateien durchsuchen zu müssen.

Außerdem kann die Codierung abschreckend auf Diebe wirken: Denn über den Code lässt sich schnell feststellen, ob ein Radfahrer auch tatsächlich der rechtmäßige Eigentümer eines Rades ist. Zudem macht sie die Weitergabe und den Verkauf gestohlener Räder unattraktiv, da der Code nur sehr schwer zu entfernen ist.



^ Fahrrad mit Codierung am Rahmen.



↗ Individuelle Kennzeichnung mit Aufkleber.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), Versicherungen, Vereine, teilweise auch die Polizei, bieten bei Vorlage eines Eigentumsnachweises eine Codierung an. Ob und gegebenenfalls wo ein solcher Service in Ihrer Gemeinde angeboten wird, erfahren Sie bei Ihrer Polizei.

Wird in Ihrem Ort keine Fahrradcodierung angeboten, sollten Sie Ihr Fahrrad auf jeden Fall individuell kennzeichnen, zum Beispiel in dem Sie das Kfz-Zeichen Ihres Wagens anbringen, Ihr Geburtsdatum, die Anfangsbuchstaben Ihres Namen, oder einen Aufkleber.

Aufkleber „Finger weg – Mein Rad ist codiert“

Bei Ihrer örtlichen (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle erhalten Sie kostenlos den Aufkleber „Finger weg – Mein Rad ist codiert“. Er weist darauf hin, dass ein Fahrrad codiert ist und soll so potenzielle Diebe abschrecken. Bringen Sie den Aufkleber so an Ihrem Fahrrad an, dass der untere durchsichtige Bereich des Aufklebers (weißer Balken) über der Codiernummer liegt, so dass diese vom Aufkleber umrahmt wird.



↗ Aufkleber zum Anbringen am Fahrrad.



↗ Aufkleber umrahmt Codiernummer.

Eigentüternachweis bei gebrauchten Fahrrädern

Damit Sie beim Kauf eines gebrauchten Fahrrades sicher sein können, dass es sich dabei nicht um ein gestohlenen Rad handelt, prüfen Sie, ob der Verkäufer auch der tatsächliche Eigentümer des Fahrrades ist. Lassen Sie sich beispielsweise den Kaufbeleg zeigen. Wichtig ist, einen schriftlichen Kaufvertrag abzuschließen, in dem beide Vertragspartner aufgeführt sind und das Fahrrad beschrieben wird. Bitten Sie den Verkäufer um seinen Ausweis, um die Daten zu überprüfen. Einen Musterkaufvertrag sowie weitere Informationen gibt es beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) zum Download: <https://www.adfc.de/themen/im-alltag/fahrradkauf/musterkaufvertrag>.

Wollen Sie Ihr Fahrrad verkaufen, sollten Sie mit dem Käufer ebenfalls einen schriftlichen Kaufvertrag abschließen (Muster-Kaufvertrag siehe oben). Ist Ihr Fahrrad codiert, überlassen Sie dem Käufer die Codierpapiere. Eine Neu-Codierung ist nicht unbedingt erforderlich. Soll das Rad jedoch neu codiert werden, muss die alte Codiernummer im Kaufvertrag durch die neue ersetzt werden.

Das Fahrrad registrieren lassen

In einigen Bundesländern bietet die Polizei das Registrieren von Fahrrädern an, zum Teil auch online: Alle wichtigen Daten eines Rades, die auch im Fahrradpass notiert sind, werden in eine Datenbank eingegeben und mit einer Nummer versehen. Diese Nummer wird auf einem Aufkleber am Rad angebracht. Wird das Rad gestohlen und von der Polizei wieder gefunden, kann es dem rechtmäßigen Besitzer schnell zugeordnet werden.

Erkundigen Sie sich bei Ihrer örtlichen (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle, ob diese Fahrradregistrierungen anbietet. Zur Registrierung müssen Sie in der Regel einen Personalausweis oder Pass, einen Eigentumsnachweis für Ihr Fahrrad, Ihr Fahrrad sowie Ihre Fahrraddaten, bzw. Ihren Fahrradpass, mitbringen.

Das Fahrrad elektronisch kennzeichnen

Einzelne Fachhändler bieten bereits das elektronische Kennzeichnen von Rädern an: Ein Mikrochip im Fahrradrahmen enthält die wesentlichen Daten des Fahrrads sowie des Eigentümers.

DER POLIZEILICHE FAHRRADPASS

Wichtige Fahrrad-Daten im Fahrradpass notieren

Ist ihr Fahrrad weg, benötigt die Polizei ein Foto sowie eine genaue Beschreibung des Rades, inklusive Rahmennummer und gegebenenfalls Codiernummer. Diese Daten helfen, gestohlene Fahrräder zweifelsfrei zu identifizieren und die rechtmäßigen Eigentümer ausfindig zu machen. Es ist deshalb wichtig, sie in einem Fahrradpass festzuhalten, um sie im Notfall schnell an die Polizei übergeben zu können.

Auch wenn Sie den Diebstahl bei Ihrer Versicherung melden wollen, ist ein Fahrradpass mit allen wichtigen Informationen zu Ihrem Rad nützlich. Allerdings ist der Pass als Eigentumsnachweis nicht ausreichend. Hierfür benötigen Sie den Kaufbeleg. Gut ist auch ein Farbfoto vom Rad.

In diesem Faltblatt finden Sie auf der letzten Seite einen polizeilichen Fahrradpass zum Ausfüllen und Abtrennen. Bitten Sie Ihren Fahrradhändler gleich nach dem Kauf, die Rahmennummer und gegebenenfalls die Akkunummer einzutragen und füllen Sie den Pass unverzüglich vollständig aus. Bewahren Sie den Fahrradpass zusammen mit einem Foto – am besten auch Digital – sowie den Kaufbelegen (Rechnung und Quittung) sorgfältig auf.

Kostenlose FAHRRADPASS-App der Polizei

Wer im Besitz eines Smartphones ist, kann die kostenlose FAHRRADPASS-App der Polizei für iPhones und Android-Smartphones nutzen. Sämtliche für die Identifizierung wichtigen Fahrrad-Daten können mit der FAHRRADPASS-App problemlos gespeichert werden. Darüber hinaus lassen sich über die FAHRRADPASS-App die Angaben mehrerer Fahrräder verwalten. Zudem können die Daten ausgedruckt oder per E-Mail verschickt werden, um sie bei Bedarf sofort an die Polizei beziehungsweise die Versicherung weiterleiten zu können.

Der Fahrradpass für Ihr Handy als App.



**Kostenlos erhältlich im
App Store und bei Google Play.**



^ Den polizeilichen Fahrradpass gibt es auch als kostenlose App.

DAS RAD IST WEG

Was tun nach einem Fahrrad-Diebstahl

Wurde Ihr Fahrrad gestohlen, zeigen Sie den Diebstahl umgehend bei der Polizei an. Mit den Informationen aus dem Fahrradpass, wie zum Beispiel der Rahmennummer, kann sie umgehend die Ermittlungen aufnehmen und prüfen, ob Ihr Rad unter den aufgefundenen Fahrrädern dabei ist.

Zeigen Sie den Diebstahl auch bei Ihrer Versicherung an. Hierfür benötigen Sie die Anzeige bei der Polizei als Beweis, dass ein Diebstahl vorliegt. Außerdem müssen Sie den Kaufbeleg vorlegen um nachzuweisen, dass Sie der Eigentümer des gestohlenen Rades sind. Auch ein Fahrradpass mit der Rahmennummer, Angaben zum Modell usw. kann in diesem Fall gemeinsam mit dem Kaufbeleg sowie einem Foto für Versicherungszwecke wichtig sein. Er reicht jedoch nicht als Eigentumsnachweis.

Allgemeine Angaben zum Fahrrad

Art des Rads (z.B. Herrenrad, Elektrofahrad...)

Marke / Modell _____

Rahmen / Material / Farbe _____

Rahmenummer am Tretlager Sattelrohr

Sattel / Art / Farbe _____

Lenkerhörner ja nein; Farbe _____

Tachometer / Marke _____

Gangschaltung / Marke / Modell _____

Kettenschaltung mit ___ Gängen

Nabenschaltung mit ___ Gängen

Federung Vorderrad Hinterrad Sattel

Reifengröße _____

Bremsen Felge Scheibe Trommel

Schutzbleche ja nein; Farbe _____

Gepäckträger ja nein; Farbe _____

Beleuchtungsantrieb Dynamo Batterie Akku

Sonstiges Zubehör _____

Beschädigungen _____

Sonstiges (Aufkleber, sonstige Kennzeichen)

Das Rad ist bei der Polizei registriert.

Registriernummer _____

Elektrofahrräder (Pedelects, E-Bikes)

Motorposition Hinterrad Vorderrad Tretlager

Akkunummer _____

Akkuposition Gepäckträger Hauptrahmen

Radmitte

POLIZEILICHER FAHRRADPASS

Angaben zum Besitzer

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Angaben zum Fahrrad

Händler _____

Kaufpreis _____

Kaufdatum _____

Rahmennummer _____

Codiernummer _____

Fotografie meines Fahrrades

Bitte vollständig ausfüllen und an gestrichelter Linie ausschneiden.

www.polizei-beratung.de

EINE PUBLIKATION IHRER POLIZEI.

Weitere Infos finden Sie unter
www.polizei-beratung.de

Bildnachweis

Fotos: Monika Johna

Abbildungen: Polizeiliche Kriminalprävention

Herausgeber:
**Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes**

Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei